

ACHTUNG geänderte Verfahrensunterlagen vom 25.08.2010
Fristverlängerung bis 03.09.2010

EINLADUNG zur Interessenbekundung

**Für den Planungswettbewerb generationenübergreifendes Wohnen
auf dem Baufeld Möckernkiez**



STATTBAU
Stadtentwicklungsgesellschaft mbH
Im Umweltforum Auferstehungskirche
Pufendorfstraße 11
10249 Berlin

tel 030.690 81-0
fax 030.690 81-111
mail berlin@stattbau.de
www.stattbau.de

Im Auftrag der

Möckernkiez eG
Möckernstraße 64
10965 Berlin

tel 030.488 171 70
mail info@moeckernkiez.de
www.moeckernkiez.de



Das Verfahren wird begleitet von der Architektenkammer Berlin

Berlin, 25.08.2010

INHALT

Die Änderungen zur Fassung vom 29.07.2010 sind zur besseren Lesbarkeit farbig gekennzeichnet

Modellprojekt Möckernkiez

Ziele

Stand der Planungen

Verfahren

Ziel

Fachbeirat

Jury

Interessenbekundung

Auswahlkriterien

Kooperative Entwurfswerkstatt

Einzureichende Unterlagen

Termine

Anlagen:

Luftbild

Städteplanerischer Entwurf

Flyer

Chronologie des Möckernkiezes

MODELLPROJEKT MÖCKERNKIEZ

Die Möckernkiez e.G. plant ein Modellprojekt im Sinn des Berliner Demografiekonzepts und des European Concept for Accessibility (Europäisches Konzept für Zugänglichkeit).

Auf dem Gleisdreieck-Gelände liegt das Baufeld Möckernkiez, ein 3 ha großes Areal an der Ecke Möckernstraße /Yorckstraße. Die Genossenschaft Möckernkiez plant den Bau eines neuen Stadtquartiers mit ca. 385 neuen Wohnungen. Dabei sollen neben qualitativ hochwertigem Wohnraum auch Räume für gemeinschaftliches und Generationen verbindendes Wohnen sowie Gewerbeflächen entstehen. Mit Gemeinschaftsflächen und stadtteilbezogenen Angeboten soll der besondere Quartiersansatz des Projekts in die Nachbarschaft ausstrahlen. Geplant sind unter anderem ein Kinder- und Jugendzentrum, eine Kiez-Kantine und Gemeinschaftspraxen.

Das Grundstück

Das Grundstück liegt an der Yorckstraße/Ecke Möckernstraße auf dem Gelände des ehemaligen Anhalter Güterbahnhofs auf einem ca. 3,50 m hohen Plateau. Auf dem südlichen Teil, entlang der Yorckstraße, steht der im Krieg stark beschädigte ehemalige Zollpackhof. Die Widerlager der ersten drei Yorckbrücken liegen auf dem südwestlichen Teil des Grundstückes. Die östliche Grundstücksgrenze von der Yorckstraße bis ca. 80 m vor der Einmündung der Hornstraße bildet die Möckernstraße. Im Westen und Norden grenzt das Grundstück an den neuen „Gleisdreieck-Park“. Auf der gegenüberliegenden Seite des Parks im Norden befindet sich das Technikmuseum.

Die Genossenschaft

Die Möckernkiez Genossenschaft für selbstverwaltetes, soziales und ökologisches Wohnen eG wurde am 17.Mai 2009 gegründet. Neben dem Verein Möckernkiez e.V., der nachbarschaftliche Unterstützung und ehrenamtliches Engagement im Kiez fördert, hat die Genossenschaft die Aufgabe, das Baufeld Möckernkiez zu erwerben, zu bebauen und schließlich die Wohnungen, Gewerbeeinheiten und das Gelände zu verwalten und zu bewirtschaften. Sinn und Zweck ist laut Satzung die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung. Insbesondere fördert die Genossenschaft gemeinschaftliches, ökologisches, barrierefreies, Generationen verbindendes, interkulturelles und selbst bestimmtes Wohnen in dauerhaft gesicherten Verhältnissen.

Ziele

Die Genossenschaft Möckernkiez wird die folgenden Ziele modellhaft umsetzen:

- Entwicklung eines attraktiven Wohnstandortes mit wohnungsnahen Versorgungseinrichtungen
- Förderung und Stärkung des sozialen Zusammenhalts der Menschen im Kiez
- Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen im Sinne der UN- Behindertenrechtskonvention
- Selbstbestimmtes Wohnen und Leben im Alter
- Partizipation der zukünftigen Bewohner/innen und der Menschen in den umliegenden Bestandsbauten bei der Gestaltung des Quartiers
- Gestaltung eines ökologischen und autofreien Wohnquartiers – Errichtung von Passivhäusern, Einsatz erneuerbarer Energien, Verwendung von Grauwasser

- Gestaltung des Möckernkiez nach den Prinzipien des „Design für Alle“, welches die Verschiedenartigkeit und die Lebensqualität aller Menschen berücksichtigt, dazu gehört die Barrierefreiheit des gesamten Quartiers

Zum Stand der Vorplanung:

Die Initiative Möckernkiez hat in einem partizipativen Verfahren gemeinsam mit der Netzwerkagentur GenerationenWohnen und dem Architekturbüro Die Baufrösche Architekten und Stadtplaner GmbH einen städtebaulichen Entwurf entwickelt (*Dokumentation der Workshops und Planungsworkstätten unter www.moeckernkiez.de*). Dieser bildet die Grundlage für die derzeitige Erarbeitung des Bebauungsplanes durch das Planungsbüro fpb. Die notwendigen Gutachten (Schallschutz / Umweltgutachten / Bodengutachten etc.) liegen vor.

Der städtebauliche Entwurf und die Chronologie des Möckernkiezes liegen der Anlage bei.

Verfahren

Ziel

Ziel des Verfahrens ist die Entwicklung einer Hochbauplanung für das Quartier beruhend auf dem vorliegenden städtebaulichen Entwurf. **Das Verfahren soll in zwei Stufen durchgeführt werden.**

Am Ende der Stufe I (Auswertung Teilnahmeunterlagen) werden 7 bis 9 Architekturbüros ausgewählt, die in einem kooperativen Wettbewerbsverfahren (Stufe II) zusammen mit der Möckernkiez e.G. und den Baufröschen Grundrisse, Ansichten, Schnitte und ein gemeinsames Modell entwickeln sollen. Am Ende der Stufe II werden vier bis fünf Architekturbüros ausgewählt. Mit diesen ausgewählten Architekturbüros sowie den Baufröschen soll die weitere Hochbauplanung fortgeführt werden. Gesucht wird eine Architektur, die sich gestalterisch durch das gesamte Baufeld zieht und Wohntypologien, die der Zusammensetzung der Gruppe entsprechen.

Fachbeirat

Begleitend für das gesamte Verfahren wird ein Fachbeirat gebildet. Der Beirat unterstützt die Genossenschaft bei ihrer Entscheidungsfindung und berät die Jury. Gemäß den Auswahlkriterien sind verschiedene Berufsgruppen vertreten, die Kriterien werden mit je ein bis zwei Experten besetzt. Mindestens zwei Beiratsmitglieder haben die Qualifikation eines Fachpreisrichters.

Jury

Zur Auswahl der Teilnehmer am Ende der I. und II. Stufe des Verfahrens wird ein Auswahlgremium gebildet. Dieses Gremium setzt sich aus Mitgliedern des Vorstandes, des Aufsichtsrates, ggf. sonstigen Mitglieder der Möckernkiez e.G. und unabhängigen Fachleuten zusammen.

Interessenbekundung (Stufe I)

In der **Stufe I** werden Architekturbüros, die sich der Initiative vorgestellt haben, die empfohlen wurden oder Interesse am Vorhaben haben, aufgefordert, ihre Bewerbungsunterlagen abzugeben. Gefordert sind eine kurze Bürodarstellung und drei Referenzprojekte (davon min. 2 realisierte

Vorhaben) der letzten 15 Jahre aus dem Bereich Wohnungs- oder Sozialbau. Neben Wohnungsbauten sind Sonderwohnformen, Kitas und Jugendfreizeitstätten zur Einreichung erlaubt (*siehe geforderte Unterlagen*). Die Ergebnisse werden durch den Fachbeirat vorgeprüft und von der Jury die geeigneten Büros ausgewählt. **Im Ergebnis werden sieben bis neun Architekturbüros gesucht, die folgende Kriterien erfüllen:**

Auswahlkriterien

1 Baukultur/ stadträumliche Qualität

Bewertet werden die eingereichten Referenzprojekte auf:

- Behandlung der Nahtstellen zu den Nachbarstrukturen
- Vielfalt der angebotenen Wohnsituationen (Gebäudetypen),
- Funktionale Qualität, Flexibilität der Wohnungstypen und Grundrisse
- Architektonische Qualität der Gebäude, Zusammenspiel mit vorhandenen Gestaltelementen
- Fachqualifikation im Neubau und/ oder Bestandsumbau

Dieses Kriterium geht mit 30% in die Bewertung ein.

2 Ökologisch Bauen:

Gefordert wird Erfahrung im Umgang mit Niedrigenergiehäusern sowie der Verwendung ökologischer Baumaterialien, gewünscht wird Erfahrung im Bau von Passivhäusern und in der Verwendung alternativer Energiequellen (Solar-/Geothermie, Blockheizkraftwerk o.ä.) (*ökologische Ziele der Genossenschaft unter www.moeckernkiez.de/ziele/oekologische-nachhaltigkeit/*)

Dieses Kriterium geht mit 20% in die Bewertung ein.

3 Erfahrungen mit Gruppen (Moderatorenrolle)

Gesucht werden Büros, die Erfahrung mit Baugruppen/ Baugemeinschaften oder partizipativer Prozessbegleitung aufweisen, Selbsthilfeeerfahrung haben oder besondere Qualifikationen im Umgang mit Gruppen nachweisen können.

Dieses Kriterium geht mit 20% in die Bewertung ein.

4 Barrierefreiheit

Gefordert wird Erfahrung im Bereich Barrierefreiheit/ universal design, für min. ein Referenzprojekt ist eine barrierearme Planung nachzuweisen.

Dieses Kriterium geht mit 10% in die Bewertung ein.

5 kostensicheres und kostengünstiges Bauen

Gefordert wird Erfahrung darin, möglichst kostensicher und kostengünstig zu bauen. Nachzuweisen sind dafür die Baukosten für alle eingereichten Referenzprojekte (Kostengruppen 300 – 500 nach DIN 276), gewünscht wird eine Saldierung Kostenschätzung/ Kostenfeststellung und die Darstellung der Bemühungen zum kostengünstigen Bauen

Dieses Kriterium geht mit 20% in die Bewertung ein.

personelle Ressourcen

Gewünscht wird die Vorstellung der planenden Mitarbeiter des Architekturbüros sowie die Benennung der freien Zeitkapazitäten (Werkstatttermine / Bauantragsreife Anfang 2011).

Kooperatives Wettbewerbsverfahren einschließlich Entwurfswerkstatt (Stufe II)

Den am Ende der Stufe I ausgewählten Architekturbüros wird eine dezidierte Aufgabenstellung zur Verfügung gestellt und die Kriterien für die Auswahl der Büros am Ende Stufe II mitgeteilt (Auslobungsunterlagen). Dazu wird derzeit ein Fragebogen an die Mitglieder der Genossenschaft verschickt, um Raumprogramm und besondere Bedürfnisse zu konkretisieren. Weitere Anforderungen auch im Hinblick auf die ökologischen Kriterien werden derzeit erarbeitet.

Für jeweils unterschiedliche Stadtbausteine des Quartiers sollen von den am Ende der Stufe I ausgewählten Büros in einem ersten Schritt (1. Phase der Stufe II) skizzenhafte Entwürfe und Modelle entwickelt werden, diese werden auf Tragfähigkeit und Gesamtkonzeption in einer kooperativen Entwurfswerkstatt geprüft. Ein Teil dieser Entwurfswerkstatt ist offen gestaltet, so dass die Mitglieder der Genossenschaft Gelegenheit zur Einsicht der Arbeiten und ggf. Anregungen für die weitere Ausgestaltung geben können. Im Anschluss daran sollen die Büros diese skizzenhaften Entwürfe in der 2. Phase des kooperativen Wettbewerbsverfahrens (2. Phase der Stufe II) konkretisieren. Die Ergebnisse des kooperativen Wettbewerbsverfahrens werden von der Jury anhand der in den Auslobungsunterlagen festgelegten Kriterien bewertet und neben den Bauforschern vier bis fünf Büros für die weitere Zusammenarbeit ausgewählt.

Die Ergebnisse des Wettbewerbs werden anschließend in einer Ausstellung veröffentlicht.

Vergütung

Die am Ende der Stufe I ausgewählten Architekturbüros erhalten für die in Stufe II zu erbringenden Leistungen eine Vergütungspauschale von 7.000,-- Euro.

Den Architekturbüros, die nach Abschluss der Stufe II ausgewählt werden, wird von der Genossenschaft zugesichert, dass eine Beauftragung für jeweils ein Gebäude auf dem Möckernkiez-Gelände mit den Leistungsphasen **2 bis 4** erfolgt, sofern kein wichtiger Grund der Beauftragung entgegensteht. Ein wichtiger Grund ist insbesondere, dass die Finanzierung des gesamten Bauvorhabens sichergestellt ist und die Möckernkiez e.G. sich für die Bebauung auf Basis dieser Finanzierung für die Umsetzung des Bauvorhabens entscheidet.

Geplante Realisierung

Die Genossenschaft geht von der Realisierung des Vorhabens bis Ende 2012 aus. Basis der derzeitigen Kalkulation sind Gestehungskosten von 2.000 €/m². Die Umsetzung des Gesamtvorhabens steht jedoch noch unter dem Vorbehalt der Finanzierung.

Einzureichende Unterlagen

1. Bürodarstellung (max. 1 DIN A4 – siehe Formblatt 1)
 - a. Geplanter Personaleinsatz
2. Drei Referenzprojekte (Darstellung max. DIN A3 – siehe Formblatt 2),
Je max. 2 Seiten mit Aussagen zu
 - a. Konzept / Bauherr
 - b. Grundrissen
 - c. Ansichten
 - d. Baukosten

Termine

Ausgabe der Unterlagen zur Interessenbekundung	30.07.2010
Abgabe der geforderten Unterlagen	03.09.2010
Fachbeiratssitzung	vorauss. 10.09.2010
Juryentscheidung	vorauss. 17.09.2010
Bekanntgabe	vorauss. 21.09.2010
Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen nach Abstimmung	
Entwurfswerkstatt	vorauss. 9./10.10.2010
Bearbeitungszeitraum Wettbewerb	09 – 12 2010

Die Unterlagen sind in schriftlicher Form per Post oder Mail (als pdf_Dokument) einzureichen bei:

STATTBAU GmbH

Stichwort: Möckernkiez
Pufendorfstr. 11
10249 Berlin

Mail cremer@stattbau.de
Fon 030 690 81 0
Fax 030 690 81 111

Für Rückfragen zum Verfahren können Sie sich wenden an:

STATTBAU GmbH, Frau Cremer
Mail cremer@stattbau.de
Fon 030 690 81 173

Formblatt – Büroangaben

Name :	
Anschrift	
(PLZ ,Ort, Strasse) :	
Jahr der Bürogründung :	
Rechtsform :	
Büroinhaber * :	
(* bei juristischen Personen: Bevollmächtigter Vertreter)	
Kammer - Nr. :	
Eintragungsort :	
seit :	
Ansprechpartner :	
Tel. / e-Mail :	
in Bietergemeinschaft mit :	
Geplante Mitarbeiter :	
Finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit:	Umsätze im Bereich Objektplanung (in €) 2008 _____ 2009 _____
Weiteres:	

Ich bestätige die Richtigkeit der oben gemachten Angaben und werde im Falle einer entsprechenden Einladung am weiteren Verfahren teilnehmen.

Name, Ort und Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift

Formblatt II – Referenzen (für jedes eingereichte Projekt auszufüllen)

Projektbezeichnung	:	
Ort	:	
Art der Baumaßnahme	:	
Entwurfsverfasser/ Architekt	:	
Auftraggeber	:	
Projektdauer/Bauausführung/Dauer	:	
BGF	:	
Baukosten KGR 300-500 nach DIN 276	:	—
Umfang der eigenen Leistung (LPH nach HOAI, ggf. besondere Leistungen)	:	
Besonderheiten der Baumaßnahme (ergänzende Informationen)	:	
Weitere Unterlagen siehe Blatt Nr.		





Städtebauliches Konzept
Baufeld Möckernkiez
Lageplan M. 1:1000
Variante 5, 28.06.2010

Der Möckernkiez für Kinder und Jugendliche:

- kinderfreundliches Wohnumfeld durch Autofreiheit und nachbarschaftliches Klima
- Natur, Park, Gärten und Spielplätze in unmittelbarer Umgebung
- angrenzender Naturerfahrungsraum zum Matschen, Toben, Werkeln und Spielen
- spezielle „Kinder- und Jugendecken“ auf dem Gelände
- Räume und Angebote des Möckernkiez e.V. speziell für Kinder und Jugendliche
- Kitas und Schulen in unmittelbarer Umgebung
- Beteiligung und Mitsprachemöglichkeiten für Kinder und Jugendliche
- Erleben von Solidarität, Gemeinschaft und Verantwortung

Der Möckernkiez für Familien und Alleinerziehende:

- Zentrale Wohnlage in der Stadt mit viel Natur im Wohnumfeld
- Raum für Begegnung u. Austausch mit anderen Familien
- unkomplizierte Kontaktmöglichkeiten durch offene Treffpunkte
- schnelle Hilfe im Krankheitsfall oder während außergewöhnlicher Belastungen
- dauerhafte Unterstützung durch praktische Nachbarschaftshilfe

Kontakt

Möckernkiez eG

Genossenschaft für selbstverwaltetes, soziales und ökologisches Wohnen eG
Möckernstraße 64 • 10965 Berlin–Kreuzberg
Telefon 030.48817170 • info@moeckernkiez.de
www.moeckernkiez.de

Bürozeiten der Verwaltung:

Montag bis Freitag 10–14 Uhr

Beratung:

jeden Dienstag und Donnerstag von 16–19 Uhr
im Büro in der Möckernstraße 64 und nach
Terminabsprache auch außerhalb dieser Zeiten

Redaktion: Aino Simon, Ronja Funke, Ulrich Haneke u.a. | Gestaltung: Vera Stadler, www.grafikdesign-stadler.de

„Menschen mit Beeinträchtigung im Möckernkiez“ –
Ein Projekt der Initiative Möckernkiez GbR im
Rahmen des Programms Lokales Soziales Kapital
(LSK) gefördert durch:



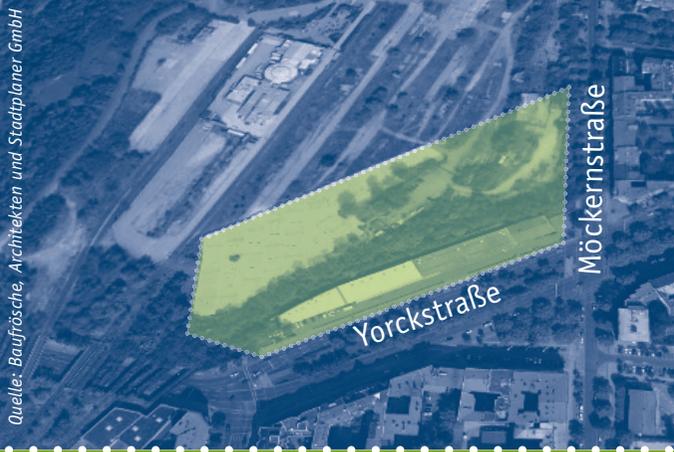
mit Unterstützung der Netzwerkagentur
Generationen Wohnen STATTBAU



... gemeinschaftlich, Generationen verbindend,
ökologisch, interkulturell und barrierefrei.

MODELLPROJEKT MÖCKERNKIEZ

Ein Modellprojekt im Sinne des Berliner Demografiekonzepts und des European
Concept for Accessibility (Europäisches Konzept für Zugänglichkeit)



Auf dem Gleisdreieck-Gelände zwischen Kreuzberg, Schöneberg und Tiergarten liegt das Baufeld Möckernkiez, ein 3 ha großes Gelände an der Ecke Möckernstraße/Yorckstraße. Die Initiative plant hier den Bau eines neuen Stadtquartiers mit ca. 385 Wohnungen und berücksichtigt dabei ökologische, soziale und interkulturelle Aspekte.

Mit Gemeinschaftsflächen und stadtteilbezogenen Angeboten soll der besondere Quartiersansatz des Projekts in die Nachbarschaft ausstrahlen. Geplant sind unter anderem ein Jugendzentrum und eine Kiez-Kantine mit Versammlungs- und Seminarräumen.



Die Initiative Möckernkiez wird die folgenden Ziele modellhaft umsetzen:

- ➔ Entwicklung eines attraktiven Wohnstandortes mit wohnungsnahen Versorgungseinrichtungen für Familien und Singles
- ➔ Förderung und Stärkung des sozialen Zusammenhalts der Menschen im Kiez
- ➔ Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention
- ➔ selbstbestimmtes Wohnen und Leben im Alter
- ➔ Partizipation der zukünftigen BewohnerInnen und Menschen aus den umliegenden Bestandsbauten bei der Gestaltung des Quartiers
- ➔ Gestaltung des Möckernkiez nach den Prinzipien des „Design für Alle“, das die „Verschiedenartigkeit und die Lebensqualität aller Menschen berücksichtigt“ und den Aspekt der Barrierefreiheit dabei konsequent beachtet (siehe: www.design-fuer-alle.de).
- ➔ Bau eines ökologischen und autofreien Wohnquartiers (u.a. Passivhäuser, Einsatz erneuerbarer Energien, Verwendung von Grauwasser)

Zur Verwirklichung der Ziele gibt es eine dreigliedrige Organisationsstruktur:

Die Initiative Möckernkiez

ist eine Kreuzberger Stadtteilinitiative. Sie versteht sich als Netzwerk von bürgerschaftlich engagierten Menschen in Vereinen, Schulen, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen sowie religiösen Organisationen – ein Netzwerk in dem alle am Projekt Interessierten zusammenarbeiten. Sie kooperiert mit der Autofrei Wohnen Berlin eG und der Gruppe „Die Wohngenossen“.

Die Genossenschaft Möckernkiez eG

ist für das Bauen und Verwalten von Wohnungen, Gemeinschafts- und Gewerberäumen unter besonderer Mitwirkung der Hausgemeinschaften des Projekts zuständig.

Der Verein Möckernkiez e.V.

unterstützt die Gestaltung des sozialen und kulturellen Miteinanders.

Das Modellprojekt Möckernkiez stößt auf große Resonanz. Der Initiative liegen bereits zahlreiche Interessensbekundungen vor. Weitere InteressentInnen sind herzlich willkommen - vor allem auch junge Familien, Alleinerziehende und ganz viele Kinder!



Weiteres:

Termine

Chronik

Downloads

Chronik

1. Juni 2010: Aufruf zur Zeichnung von Geschäftsanteilen für den Grundstückskauf

27. März 2010: 3. große Planungswerkstatt als "Worldcafé" bei Stattbau. **Die Dokumentation der Veranstaltung finden Sie hier (PDF).**

26. März 2010: Auf einer Mitgliederversammlung der Möckernkiez eG wird der Kaufvertrag genehmigt.

12. März 2010: Mitgliederversammlung der Möckernkiez eG. Zu Gast war Manfred Cepek, der die Genossenschaft in Sachen Dauerwohnrecht, Dauernutzungsrecht und Mieterdarlehen berät.

März 2010: Beginn der Verhandlungen mit dem Bezirk über einen städtebaulichen Vertrag.

10. März 2010: Die Möckernkiez eG ist beim Registergericht eingetragen.

9. März 2010: Der Vorstand der Möckernkiez eG i.G. unterschreibt den Kaufvertrag mit der Vivico.

5. März 2010: Fachgespräch Stadtplanung. Stattbau lud eine kleine Runde von Experten ein, um gemeinsam mit der Genossenschaft darüber zu beraten, wie am effektivsten das Planungsrecht herbeigeführt werden kann.

26. Februar 2010: Mitgliederversammlung der Möckernkiez eG i.G.: 168 Genossen und Genossinnen besprechen den verhandelten Kaufvertrag und beschließen, dass dieser durch den Vorstand unterzeichnet werden soll. Große Euphorie und Glück prägen die Stimmung: Jetzt kann das Modellprojekt Möckernkiez starten! Wir bedanken uns bei allen Aktiven und UnterstützerInnen des Projekts!



21. Januar 2010: Auf der Veranstaltung "**Wohnen in der Innenstadt - bezahlbar oder Privileg?**" stellen wir unser Projekt erstmals einer breiten Öffentlichkeit als Modellprojekt vor.

Januar 2010: Abschluss der Gründungsprüfung der Genossenschaft durch die BBU.

4. Januar 2010: Erst jetzt stehen wir in ganz konkreten Kaufvertragsverhandlungen mit der VIVICO.

02. Dezember 2009: Vorstellung und Diskussion des **Sozialen Konzeptes**, das durch die AG1 erarbeitet wurde.

18. November 2009: Vorstellung und Diskussion des **Ökologie-Konzeptes**, das durch die AG2 erarbeitet wurde.

04. November 2009: Auftaktveranstaltung zu einer neuen **Themenabend-Reihe** mit einem Vortrag vom Jürgen Hermann zum Thema Wohnrechtsformen.

Juni 2009 bis Januar 2010: Erarbeitung aller Unterlagen, die für die Prüfung der Genossenschaft sowie deren Eintragung ins Genossenschaftsregister notwendig sind. Zeitgleich laufen die Kaufverhandlungen um das Grundstück.

Oktober bis November 2009: Workshop-Reihe für junge Erwachsene mit Beeinträchtigungen zum Thema "Wohnen und leben im Möckernkiez".



12. Juni 2009: Erste außerordentliche Mitgliederversammlung der Genossenschaft.

6./7. Juni 2009: Thematischer Workshop "Wie sieht das gemeinsame Leben im Möckernkiez aus?" Er hat uns allen viel Spaß gemacht und geholfen inhaltlich gute Strukturen und Aspekte herauszuarbeiten.

17. Mai 2009: Gründungsversammlung der **Genossenschaft Möckernkiez eG i.Gr.**

6. Mai 2009: Der Verein ist im Vereinsregister eingetragen.

April 2009: Start des **LSK-Projektes** "Menschen mit Beeinträchtigungen im Möckernkiez" gefördert durch das Land Berlin und den Europäischen Sozialfonds (ESF).

20. März 2009: Beginn der Gespräche mit der VIVICO über den Grundstückskauf: Wir legen ein 1. Angebot vor.

14./15. März 2009: Wochenend-Workshop in der **Gelben Villa**, inhaltliche Gestaltung der Veranstaltung durch AG1 und AG3.

30./31. Januar 2009: Zweite große Planungswerkstatt bei **Stattbau Stadtentwicklungsgesellschaft mbH.**



24. November 2008: Anne Wulf vom **Finanzkontor**, Gastvortrag und Diskussionsrunde zu Fragen Rund um das Thema Geld und Finanzierung. Frau Wulf bietet für unsere Mitglieder eine kostenlose Finanzberatung an.

10. November 2008: Hans-Jürgen Hermann, Vorstand der **Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892 eG**, Gastvortrag und Diskussionsrunde zu Fragen Rund um das Thema Genossenschaften.

12. /13. September 2008: erste große Planungswerkstatt mit ca. 70 TeilnehmerInnen bei **Stattbau Stadtentwicklungsgesellschaft mbH**.



07. September 2008: Zweites Picknick auf dem Baufeld zum gegenseitigen Kennenlernen.

11. August 2008: Die Genossenschaft **Autofrei Wohnen Berlin eG** stellt sich als Kooperationspartner unserer Initiative vor.

7. August 2008: 15 Mitglieder unserer Initiative besuchen das **Sonnenhaus** in Niederschöneweide zu einem Erfahrungsaustausch.

27. Juli 2008: Bei einem geselligen Picknick am Rande des Baufeldes auf dem Gleisdreieck-Park lernen sich Mitglieder der Gruppe ungezwungen näher kennen.

19. Juni 2008: Themenabend mit Dr. Gerd Kuhn aus Stuttgart zur **Tübinger Südstadt** und dortige Erfahrungen mit Baugruppen.

9. Juni 2008: Themenabend mit **Nils Simon** zur Frage „Warum so öko?“ über die Notwendigkeit ökologischen Bauens und den Zusammenhang mit unseren sozialen Zielen.

3. Juni 2008: Themenabend mit Christoph Hackbart und Thomas Fiedler von **KlimaSolarHaus Berlin** über Erfahrungen einer aktuellen Berliner Baugruppe, die ein Mehrparteien-Passivhaus in Friedrichshain baut.

1. Juni 2008: Vollversammlung der Initiative Möckernkiez mit 60 TeilnehmerInnen. Die Initiative beschließt erste Aufträge zur Vorbereitung der Verhandlungen mit Vivico zu erteilen. Die Gruppe **Die Wohngenossen. Lebe: Queer.Care.Culture** wird offiziell zum

Kooperationspartner der Initiative.

19. Mai 2008: An diesem Montag eröffnet Richard Maschke die Reihe unserer Themenabende. Beim Workshop unter dem Titel "Erfülle Deinen Traum!" nähern sich die TeilnehmerInnen ihren ganz eigenen Wünschen an das Projekt Möckernkiez an. In den folgenden Wochen werden wir uns zu Themen wie Genossenschaftsbildung, Passivhaus, Baugruppen, ökologisches Bauen oder alternative Wohnprojekte weiterbilden.

26. April 2008: Wir sind auf dem BürgerInnenfest am Gleisdreieck-Park zur Eröffnung der „Grünen Villa“ mit einem Stand vertreten. Zusammen mit einem guten Dutzend anderer Projekte und Initiativen präsentieren wir uns der Öffentlichkeit und kommen auch untereinander ins Gespräch. Besonders erfreulich sind die klaren Bekundungen durch Dr. Franz Schulz, dem Bürgermeister von Friedrichshain-Kreuzberg, der unsere Idee eines Modellprojektes auf dem Baufeld Möckernkiez befürwortet.



Bild: Unser Stand auf dem BürgerInnenfest.

13. April 2008: Auf einer Versammlung in der Kreuzberger **Adolf-Glaßbrenner-Schule** gründen 50 Anwesende den **Verein Möckernkiez**. Die Gründungsmitglieder wählen einen siebenköpfigen **Vorstand**, der in der Folge seine Arbeit aufnehmen wird.



19. März 2008: Die **Bezirksverordnetenversammlung Friedrichshain-Kreuzberg** fasst mit den Stimmen der Fraktionen von SPD, Die Linke, Bündnis 90/Grüne und CDU **den folgenden Beschluss:**

Das Bezirksamt wird beauftragt, das Modellprojekt für „Gemeinschaftliches, Generationen verbindendes, ökologisches und barrierefreies Bauen und Wohnen für breite Bevölkerungsschichten“ auf dem Baufeld Möckernkiez nach Kräften zu unterstützen.

Der Beschluss ist für uns eine wichtige ideelle Unterstützung!

Oktober - Dezember 2007: auf zahlreichen Infoveranstaltungen erleben wir beeindruckend großes Interesse. Wir beginnen damit, auch im Bezirk für unser Projekt zu werben.

September 2007: Auf dem Hornstraßenfest werben wir zum ersten Mal mit einem Flugblatt. Der kämpferische Titel: Anonyme Investoren oder wir? Das Flugblatt ruft auf zur Gründung der Initiative Möckernkiez.

Mai bis August 2007: Ausarbeitung der Idee

Mai 2007: Auf einer Klausurtagung der Kreuzberger SPD wird die Idee geboren.